

## Institut für historische Sozialwissenschaft

Geschäftsbericht 2000

### Voll Text

*Die Arbeit des Instituts im laufenden Jahr gruppierte sich, wie schon in den vorhergehenden Jahren, um folgende Schwerpunkte:*

#### **Antisemitismus-, Konzentrationslager- und historische Faschismusforschung**

Das von Dipl. Pol. Nina Scholz geleitete und vom Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank finanzierte und gemeinsam mit Heiko Heinisch durchgeführte Projekt zum "Antisemitismus im Pfarrklerus von 1918-1945 in Wien" wurde abgeschlossen. Die Arbeit erscheint 2001. Der Institutsleiter setzte seine Arbeiten zu "Arisierungen" und Antisemitismus fort, Beiträge für Sammelbände in USA und Österreich sind erschienen bzw. in Druck. Prof. Dr. Albert Lichtblau (Univ. Salzburg) re-publizierte gemeinsam mit Prof. Werner Bergmann (TU Berlin) einen Sammelband über den schwierigen Umgang der deutschsprachigen Länder mit dem Nationalsozialismus und dem Antisemitismus.

Dr. Alexander Mejstrik veröffentlichte im Berichtsjahr sozialhistorische Untersuchungen über die Jugendopposition in der NS-Zeit.

#### **Kollektives Gedächtnis, historische Erinnerung und politische Symbole**

Der Institutsleiter befaßte sich in Zusammenarbeit mit Alexander Prenninger (Salzburg) im Berichtsjahr weiterhin mit Fragen der Bedeutungsgeschichte des Konzentrationslagers Mauthausen in der österreichischen und internationalen "Gegenwart" und mit den in Mauthausen alljährlich ablaufenden Gedenkritualen. Ein Projekt mit dem Titel "Praxis des Gedenkens" wurde von den beiden Genannten beim Jubiläumsfonds der OeNB eingereicht. Im Dezember 2000 wurde dafür eine Förderung bewilligt, so daß die Fortsetzung der Arbeit im Jahr 2001 gesichert ist.

Der Institutsleiter stellte das von ihm und Salzburger Mitarbeitern schon früher entwickelte "Rahmenkonzept zur Neugestaltung der Gedenkstätte Mauthausen" in Vorträgen in Wien vor und wurde zum Sprecher einer diesbezüglichen Arbeitsgruppe im Rahmen einer neu eingerichteten Reformkommission im Innenministerium bestellt. Darin konnten eine Reihe von Vorschlägen, die im Institut erarbeitet worden waren, eingebracht werden. Mag. Oliver Wurzer (Salzburg) und Mag. Daniela Ellmauer bereiten ein Projekt zur Video History von Waffen-SS-Veteranen vor.

#### **Jewish Studies und historische Emigrationsforschung**

Im Projekt "österreichisch-jüdische Vertriebene in den USA" des Jubiläumsfonds der OeNB wurden grundlegende organisatorische Veränderungen vorgenommen. Die Projektleitung wurde mit Zustimmung des Jubiläumsfonds vom Institutsleiter auf Dr. Gerald Sprengnagel (Universität Salzburg) übertragen. A. Lichtblau setzte seine Arbeit am Projekt fort und konnte a. o. Prof. Dr. Michael John (Universität Linz) als Mitarbeiter gewinnen. Von Dr. Helga Embacher (Univ. Salzburg) und Dr. Margit Reiter (Univ. Wien) erschienen wissenschaftliche Aufsätze über Integrationsprobleme und Geschlechterbeziehungen von österreichisch-jüdischen Vertriebenen in Shanghai während des Zweiten Weltkrieges.

Die Biographie über den österreichischen Sozialdemokraten, Otto Leichter, verfaßt von Mag. Heinrich Berger und a. o. Prof. Dr. Christian Fleck (Univ. Graz), ist im Jahr 2000 unter dem Titel "Gefesselt vom Sozialismus - Der Austromarxist Otto Leichter (1897-1973)" erschienen. Sie analysiert Identitätsprobleme im Spannungsfeld von "Austromarxist", "Jude" und "US-Amerikaner" und dokumentiert eindringlich dessen vergeblichen, an innerösterreichischen Widerständen scheiternden Versuch, nach 1945 zu remigrieren. Eine Präsentation des Buches fand im Dezember 2000 in Wien statt.

Das Projekt "Brieftagebuch für Käthe Leichter", gefördert vom Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Edith Saurer (Universität Wien) und unter der Mitarbeit von H. Berger und G. Botz abgeschlossen. Derzeit wird das Manuskript für die Publikation vorbereitet. Im Rahmen einer Ringvorlesung in Wien stellten die Bearbeiter erstmals Ergebnisse öffentlich vor.

H. Berger die begonnene Studien zur Sozialgeschichte der Wiener Juden fort. In diesem Zusammenhang hielt er im Oktober auf der Jahrestagung der amerikanischen "Social Science History Association" in Pittsburgh/Penn. einen Vortrag über "Social Structure of the Jewish Quarter in Vienna

during the Liberal Era". Eine Publikation dieser Arbeit ist in Vorbereitung.

### **Demokratie- und Republikforschung**

Der schon in den vergangenen Jahren aufgebaute Forschungsschwerpunkt Demokratie- und Republikforschung wurde im Berichtsjahr weiter entwickelt. Die oben genannten Arbeitsschwerpunkte und Projekte haben meist auch einen direkten Bezug zu der gesellschaftsgeschichtlichen Fragestellung nach den Ursachen von antidemokratischen Strömungen und Tendenzen, Demokratiekrisen und Regimezusammenbruch bzw. nach den langfristigen Entwicklungstrends der österreichischen Demokratie. Insbesondere sei hier auf die Veröffentlichung von Fleck/Berger und auf das Forschungsprojekt "Brieftagebuch für Käthe Leichter" verwiesen. G. Botz hielt im Berichtsjahr zahlreiche Vorträge zu dieser Thematik, so an der Österreichischen Verwaltungsakademie, zur aktuellen Krise der Demokratie und zum Fall Waldheim an der Hebräischen Universität in Jerusalem, am Europäischen Hochschulinstitut Florenz, an der Stanford Universität, an der Hochschule in Harstad (Norwegen) und an der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau. Dabei wurden vor allem kurz- und langfristige Nachwirkungen des autoritären Regimes und des Nationalsozialismus in Österreich nach 1945 herausgearbeitet. Im Rahmen eines psychologisch und kunstgeschichtlich orientierten Sammelbandes von Prof. Peter Weibel (Frankfurt/Main) erschien von demselben auf Deutsch und Englisch ein Aufsatz über "NS-Trauma, 'Opfer'-Metaphorik und 'Lebenslüge' in Österreich". G. Botz referierte auch bei einer Konferenz an der Universität Süd-Dänemark, Odense über den Wandel der österreichischen Identität im 20. Jahrhundert.

Weiters steht der Institutsleiter in einer langfristigen Kooperation mit einer internationalen Forschergruppe, die von der Universität Bergen koordiniert wird und Formen der Etablierung der politischen und sozialen Nachkriegsordnungen im europäischen Vergleich untersucht. Eine Publikation aus diesem Arbeitszusammenhang befindet sich in Vorbereitung.

### **Sozialgeschichte der Neuzeit und des 20. Jahrhunderts**

Bei der Minnesota University Press, Minneapolis erschien die seit längerem vom Institut unterstützte und durch Prof. Ephraim Nimni (Universität New South Wales) veranlaßte Übersetzung von Otto Bauers "Die Nationalitätenfrage". Damit wurde diese Arbeit zum ersten Mal vollständig ins Englische übersetzt. Diese automarxistische Nationalitätentheorie ist bei west- und südeuropäischen, amerikanischen und australischen Regionalisten und nationalen Minderheiten in jüngster Zeit auf Interesse gestoßen.

Einer ähnlichen Thematik, der Entstehung bzw. Schaffung einer nationalen Identität in der deutschsprachigen Bevölkerung Tirols, ist die in der institutseigenen Reihe erschienene Studie des britischen Historikers Laurence Cole (London) "Für Gott, Kaiser und Vaterland" im 19. Jahrhundert gewidmet.

Der Bericht über das gemeinsam mit der Verwaltungsakademie des Bundes (Dr. Eveline List) und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr 1999 durchgeführte Symposium zu "Geschichte und Mentalitäten des österreichischen Beamtentums" wurde abgeschlossen, die Publikation der Tagungsbeiträge ist in Vorbereitung. A. Mejstrik schloß die Arbeit an seinem Projekt zur "Erfindung" von Jugenderziehung und -freizeit während der NS-Herrschaft mit der Publikation "Die Erfindung der deutschen Jugend. Erziehung in Wien 1938-1945" ab. Ein historischer Überblick über die Geschichte Österreichs im 20. Jahrhundert durch G. Botz befindet sich in Vorbereitung. Von Mitarbeitern des Instituts erschienen in der Neuauflage des "Putzger" ("Historischer Weltatlas zur allgemeinen und österreichischen Geschichte") elf Kartendarstellungen zur Politik- und Sozialgeschichte Österreichs im 20. Jahrhundert.

### **Neue Methoden und Konzeptionen in der Geschichtswissenschaft**

Die im Laufe vieler Jahre angesammelte Erfahrung des Instituts in den Bereichen quantitativer und qualitativer Methoden fanden in allen Forschungsbereichen ihren praktischen Niederschlag. So wird beispielsweise im laufenden Studienjahr vom Institutsleiter gemeinsam mit Dr. Peter Melichar, A. Mejstrik und Dr. Sigrid Wadauer ein Projektstudium mit dem Titel "Österreichische Eliten im Nationalsozialismus" an der Universität Wien mit zwei Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2000/2001 angeboten, dem im kommenden Sommersemester zwei weitere folgen werden. Mag. H. Berger unterrichtete datenbankorientierte Methoden für HistorikerInnen an der Universität Wien. Vom Institutsleiter und von H. Berger wurde eine kunst- und sozialhistorische quantitative Analyse des Museumsbestands an Büsten im 19. und 20. Jahrhundert durchgeführt und im Rahmen eines Katalogs zu einer Ausstellung des Konzept-Künstlers Klaus Pinter in der Hermes-Villa in Wien veröffentlicht.

Die gerade für den Bereich quantitativer und computergestützter Forschung notwendig gewordene Erneuerung der EDV-Ausstattung des Instituts konnte im Berichtsjahr teilweise realisiert werden.

Im Berichtsjahr wurden 21 wissenschaftliche Arbeiten publiziert, vier befanden sich in Druck und elf weitere Arbeiten waren in Druckvorbereitung. Daneben wurden zwei "Graue Publikationen" abgeschlossen.

Im laufenden Jahr wurden vom Institut Kolloquien am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien weitergeführt; es wurden drei Vorträge zu zeitgeschichtlichen Themen gehalten.

Neben den Institutskolloquien wurden von den Institutsmitgliedern über 20 wissenschaftliche Vorträge an anderen Institutionen gehalten.

Neben dem Institutsleiter stand dem Institut zwei DienstnehmerInnen sowie freie wissenschaftliche MitarbeiterInnen zur Verfügung.

Die Finanzierung des Instituts erfolgte durch das Grundbudget der Ludwig Boltzmann Gesellschaft sowie durch Zuwendungen des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank und durch sonstige Zuwendungen.

Inventarien mit einem Anschaffungswert von rd. öS 50.000,-- wurden erworben.

[www.lbg.ac.at](http://www.lbg.ac.at)